Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender:	Oberbürgermeister	Dieter Thalhammer
Anwesend sind:	2. Bürgermeister	Rudolf Schwaiger
	3. Bürgermeister	Benno Zierer (ab 17:32 Uhr)
	die Stadträte	Eschenbacher
		Lintl
		Hölzl
		Schindler
		Nast
		Grimm
		Sahlmüller (ab 17:10 Uhr)
		Kammler
		Bönig
		Vogl
Ersatzmitglied:	Stadtrat	Dr. Maguhn
		Rita Schwaiger (bis 17:32 Uhr)
Abwesend und entschuldigt:	Stadträtin	Eberhard
Weitere Teilnehmer:		Herr Spangler
		VR Widmann
		Stadtdirektor Koch
		VR Wimmer
		Herr Piller
		Frau Fischer
Schriftführerin:		Simone Brümmer
Beginn der öffentlichen Sitzung:		17:01 Uhr

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Protokolle der letzten HA-Sitzungen vom 11.04.2011, 02.05.2011, 16.05.2011 und 30.05.2011 liegen auf und gelten nach Abschluss der Sitzung als genehmigt.

T a g e s o r d n u n g

1) Bekanntgaben
   a) Auftragsvergaben
   b) Verkauf des Grundstückes Fl.Nr. 537/2 Gemarkung Neustift

2) Uferlos-Festival 2012

3) Geh- und Radweg an der B 11 zwischen Pulling und Achering
   - Genehmigung von Mehrkosten und überplanmäßiger Haushaltsmittel

4) Großflächige Straßeninstandsetzungen 2011
   - Genehmigung von Mehrkosten und überplanmäßiger Haushaltsmittel

5) Generalsanierung Kunsteisbahn
   Aufhebung des Sperrvermerks für die Haushaltsstelle 1.5604.9500
   Mittelumschichtung in Höhe von 10.000 €
   Weiterführung der Planungsleistungen bis zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung
   - Empfehlung für den Stadtrat am 27.07.2011 -

6) Partnerschaftsjubiläum Arpajon
   - Gegenbesuch 15.09. bis 18.09.2011

7) Berichte und Anfragen

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

TOP 1a **Bekanntgaben**

Bekanntgabe von Auftragsvergaben

Anwesend: 13

Der Vorsitzende gibt nachfolgende Auftragsvergaben bekannt:

Datum des Auftrages	Ref.	Objekt	Gewerk	Firma	Summe Euro
31.05.2011	65	Umbau und Sanierung Wasserwirtschafts amt, Freising	Garten- und Landschaftsbauarbeit en	Fa. Haun Garten- und Landschaftsbau OHG, Landshut	134.683,07
31.05.2011	65	Abbruch General-von-Stein Kaserne, Freising	Entsorgung Arsenkies	Fa. Bauer Umwelt GmbH, Schrobenhausen	361.277,46
01.06.2011	65	Karl Meichelbeck Realschule	Austausch Brandschutztüren	Fa. GIB, Baierbrunn	18.139,03
17.06.2011	65	Errichtung eines Schulgebäudes in Ständerbauweise, Düwellstraße 22, Freising	Fenster- und Fenstertüranlagen	Fa. Stefan Zech, Freising	49.893,37
17.06.2011	65	Umbau und Generalsanierung ehem. Schule St. Georg - BA 2	Gerüstbauarbeiten	Fa. Kraft Gerüstbau GmbH, Kirchdorf	47.260,05

TOP 1b **Bekanntgaben**

Verkauf des Grundstückes Fl.Nr. 537/2 Gemarkung Neustift

Anwesend: 13

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Verkauf des Grundstückes Fl.Nr. 537/2 Gemarkung Neustift abgelehnt worden sei und das Grundstück somit auch weiterhin im Besitz der Stadt Freising bleibe.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

TOP 2 Uferlos-Festival 2012

Anwesend: 13

VR Wimmer berichtet anhand der Sitzungsvorlage, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Problematik der Terminüberschneidung mit den Freisinger Gartentagen hin. Frau Fischer, die Veranstalterin der Gartentage, spreche sich vehement gegen eine Überschneidung mit dem Uferlos-Festival aus. Einig sei man sich darüber, dass die Parkproblematik nicht das entscheidende Thema sei. Lt. Frau Fischer habe man allerdings in den letzten Jahren an den Besucherzahlen feststellen können, dass eine Terminüberschneidung Probleme darstelle.
Aus Sicht der Verwaltung wäre es wünschenswert, wenn sich beide Veranstalter bzgl. des Termins einigen könnten. Leider sei es bisher so, dass beide Veranstalter auf den Terminen, die sie ursprünglich vorgesehen hatten, beharren. Die Verwaltung sehe sich daher nicht im Stande, einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

StRin Sahlmüller nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.

VR Wimmer berichtet weiter, dass beides kulturelle Veranstaltungen seien, die weit über Freising hinaus bekannt seien. Gerne stehe er zur Verfügung, wenn die beiden Veranstalter bereit seien, weitere Abstimmungsgespräche zu führen.

StRin Bönig weist darauf hin, dass man über die Bedeutung beider Veranstaltungen nicht mehr diskutieren müsse. Frau Fischer trage durch die Terminüberschneidung das unternehmerische Risiko. Sie spricht sich für eine Verlängerung des Uferlos-Festivals auf 12 Tage und die terminliche Trennung mit den Freisinger Gartentage aus.

StR Grimm merkt an, dass sich die Fixkosten bei einer Veranstaltung wie dem Uferlos-Festival anstatt auf 12 auf 14 Tage verteilen würden. Vielleicht wäre es auch möglich, entsprechende Bands an den Verlängerungstagen auftreten zu lassen um die Besucherzahlen zu sichern.

Als Vergleich nennt er das Festival in Erding, in dessen Veranstaltungszeitraum gar kein Feiertag liege.

Der Vorsitzende antwortet, dass man immer Argumente finden könne, warum ein bestimmter Zeitraum besser sei als ein anderer. Es könne allerdings auch sein, dass es an den Verlängerungstagen durchgehend regnen würde und dann evtl. sehr wenig Leute an diesen Tagen das Uferlos-Festival besuchen würden. In diesem Fall hätten die Veranstalter des Uferlos-Festivals ein erhebliches Risiko zu tragen.

StR Grimm erklärt, dass man dieses Risiko immer tragen müsse. Die Gartentage seien allerdings an die Pflanzen gebunden. Es kommen hier auch nationale Händler, die sich diesen Termin früh genug reservieren müssen. Sollte die Veranstalterin den Termin verschieben, können sicherlich einige Händler an dem neuen Termin nicht mehr teilnehmen.

StR Eschenbacher teilt mit, dass dies eine schwierige Situation darstelle. Wenn man allerdings von den Zahlen sprechen wolle, müsse man sich seiner Meinung nach auch die entsprechenden Abrechnungen vorlegen lassen. Dies fordere er von beiden Veranstaltern, um nachvollziehen zu können, wie der Verlust beider Veranstaltungen zustande komme. Beide Veranstaltungen seien seiner Meinung nach wichtig für Freising und er selbst habe auch keinen Lösungsvorschlag. Er erkundigt sich, ob eine Verlegung auf das Pfingstwochenende eine Möglichkeit sei, einen passenden Termin zu finden.

StRin Kammler stimmt ihren Vorrednern zu. Frau Fischer könne die Gartentage allerdings nicht verschieben, da diese von der Pflanzzeit abhängig seien. Sie würde es befürworten, wenn beide Veranstalter erneut versuchen würden an einem Tisch zu einer Einigung zu kommen.

StR Irlstorfer nimmt ab 17:19 Uhr als zuständiger Referent an der Sitzung teil.

StRin Kammler bittet um ein erneutes Gespräch mit den Veranstaltern, um zu einer zufriedenstellenden Lösung zu kommen.

Der Vorsitzende warnt davor, die genauen Abrechnungen einzufordern, da man keinen Unternehmer zwingen könne, sämtliche Kalkulationen vorzulegen. Gerne sei die Verwaltung bereit, mit beiden Veranstaltern erneut Gespräche zu führen. Um allerdings entsprechende Gespräche führen zu können, brauche er aber erst einmal Klarheit, wie der Hauptausschuss zu diesem Thema stehe.

Lt. StRin Nast sei es wichtig zu klären, worauf der Verlust von 25 % zurückzuführen sei.
Sie sei nicht der Meinung, dass es dieselben Personen seien, die anstelle der Gartentage auf das Uferlos-Festival gehen. Ihrer Meinung nach liege das Problem eher darin, dass man die Besucher entsprechend bewerben müsse, weil beide Veranstaltungen parallel laufen. Evtl. würde auch eine Befragung der Besucher mehr Klarheit bringen.

StR Vogl sieht eine Chance für eine Verbesserung beider Veranstaltungen, wenn beide Veranstalter auf den anderen entsprechend hinweisen würden und füreinander werben.
Wenn die Veranstalter dies allerdings nicht können, müsse man dies so akzeptieren.
Letztendlich sehe auch er nur die Möglichkeit, beide Veranstalter erneut zu Verhandlungen aufzufordern oder zu akzeptieren, dass die Veranstaltungen terminlich aufeinander fallen.
Weiterhin sollte man beide Veranstalter gleichberechtigt behandeln. Wenn es in den nächsten zehn Jahren fünf Überschneidungstermine gebe, müsse jeder Veranstalter abwechselnd nachgeben. Dies müssten die Veranstalter allerdings untereinander ausmachen.

Der Vorsitzende antwortet, dass er dies theoretisch schon für möglich halte. Seiner Meinung nach hängen Besucherzahlen einfach auch vom Wetter ab. Nachgeben könne man allerdings nicht, da für Veranstaltungen wie die Gartentage ein fester Termin vorgegeben werden müsse. Frau Fischer könne hier keine Terminverschiebungen akzeptieren.
StR Eschenbacher erkundigt sich danach, welche Möglichkeiten es gebe, die Veranstaltung seitens der Stadt Freising zu unterstützen.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

Der Vorsitzende erläutert, dass VR Wimmer bereits in einer der letzten Sitzungen mitgeteilt habe, dass man die Hinweise auf die Parkplätze verdeutlichen könnte. Im Übrigen halte er dies nicht für das tatsächliche Problem. Zudem habe man bereits mehr Werbeschilder zugebilligt als allen anderen Veranstaltern bisher.

Bgm. Zierer nimmt ab 17:28 Uhr an der Sitzung teil.

Auch VR Wimmer bestätigt, dass beide Veranstalter bestmöglich von der Verwaltung unterstützt werden.

StR Eschenbacher bittet darum, den Betreibern auch einen Handlungsspielraum aufzuzeigen. Vielleicht könne man den Betreibern unter bestimmten Voraussetzungen auch finanziell entgegenkommen.

Der Vorsitzende antwortet, dass er auf keinen Fall vorschlagen werde, dass man die beiden Veranstaltungen finanziell unterstütze.

StRin Lintl schlägt vor, die Veranstalter des Uferlos-Festivals darum zu bitten, die publikumswirksamsten Veranstaltungen nicht direkt auf das Wochenende der Freisinger Gartentage zu legen.

Bgm. Schwaiger weist darauf hin, dass man den Betreibern des Uferlos-Festivals mit der Pacht sehr entgegen gekommen sei. Wenn man nun das Festival zwei Tage länger betreiben könne, sollte dies nicht unbedingt zu Lasten anderer ausfallen.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

<u>Beschluss Nr. 299/66a</u>

Anwesend: 14 Für: 12 Gegen: 2 den Antrag

Mit der Terminierung des Uferlos-Festivals 2012 vom 11. – 20.05.2012 besteht Einverständnis. Die Gartentage 2012 finden vom 11. – 13.05.2012 statt.
Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Beteiligten nochmals ein Gespräch zu führen, um ein Einvernehmen in der gemeinsamen Durchführung der Veranstaltungen zu erzielen.

StRin Schwaiger verlässt ab 17:32 Uhr die Sitzung und übergibt ihren Sitz an Bgm. Zierer

TOP 3 <u>Geh- und Radweg an der B11 zwischen Pulling und Achering</u>
<u>- Genehmigung von Mehrkosten und überplanmäßiger Haushaltsmittel</u>
Anwesend: 14

Herr Spangler berichtet über den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt. Er betont in seinem Vortrag, dass die Mehrkosten nichts mit der mangelhaften Herstellung durch die Baufirma zu tun haben.
Die Kostenmehrung sei auf den nicht tragfähigen Untergrund zurückzuführen. Dies sei auch bereits im November 2010 bekannt gewesen, allerdings könne erst jetzt darüber berichtet werden.

Für StRin Nast ist nicht klar, wie man trotz Gutachten übersehen konnte, dass derart hohe Mehrkosten entstehen werden. Insgesamt sei ihr nicht klar, warum es immer wieder so erhebliche Differenzen zwischen der Vorplanung und Realisierung gebe.

Der Vorsitzende erklärt in diesem Zusammenhang, dass es nicht möglich sei, innerhalb jeden Meters eine Bodenprobe entnehmen zu können. Manchmal sei es so, dass aber genau zwischen den einzelnen Bodenproben Probleme auftreten.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

Als Beispiel nennt er den Umgehungssammler, wo zwar in einem relativ engem Raster Bodenproben genommen worden seien, allerdings im Bereich der vorhanden Baumwurzelbereiche keine Proben genommen werden konnten.

StRin Nast stellt fest, dass es sich hierbei um eine erhebliche Kostenmehrung von ca. 20 % handle und erkundigt sich danach, ob es nicht sinnvoller sei, dies durch eine intensivere Beprobung zu klären. Letztendlich sei die Frage, welche Maßnahme kostengünstiger wäre.

Der Vorsitzende antwortet, dass man in diesem Fall noch erheblichere Mehrkosten haben würde.

StRin Nast weist darauf hin, dass es in diesem Fall aber eine größere Planungssicherheit geben würde.

StR Eschenbacher teilt mit, dass er die Gedanken von StRin Nast durchaus nachvollziehen könne. Es sei dann allerdings so, dass man vor Projektbeschluss den Boden abtragen müsse. Vielleicht gebe es in naher Zukunft diesbezüglich ein anderes Verfahren.
Entscheidend sei allerdings, wie oft man mit diesen Schwierigkeiten konfrontiert werde.

Herr Spangler antwortet, dass es auch durchaus vorkommen könne, dass es Böden gebe, die besser seien als ursprünglich angenommen.

Auch Stadtdirektor Koch weist darauf hin, dass man bei engmaschigeren Beprobungen zu viel Geld investieren müsse und dies der Sache nicht dienlich sei.

StR Eschenbacher erkundigt sich danach, wie viele Proben bisher genommen worden seien.

Herr Spangler erklärt, dass auf einer Länge von ca. 14.000 m sechs Bodenproben entnommen worden seien.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

Beschluss Nr. 300/66a

Anwesend: 14 Für: 14 Gegen: 0 den Antrag

Die für den Bau des Geh- und Radweges an der B11 zwischen Pulling und Achering beschlossenen Projektkosten werden um 50.000,00 € auf 315.000,00 € erhöht.
Die Umschichtung der erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € von der Haushaltsstelle 1.6372.9502 auf die Haushaltsstelle 1.6386.9501 wird genehmigt.

TOP 4 Großflächige Straßeninstandsetzungen 2011
- Genehmigung von Mehrkosten und überplanmäßiger Haushaltsmittel
Anwesend: 14

Herr Spangler berichtet über den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt.

Beschluss Nr. 301/66a

Anwesend: 14 Für: 14 Gegen: 0 den Antrag

Die für großflächige Straßeninstandsetzungen 2011 beschlossenen Projektkosten werden von 660.000,00 € auf 715.000,00 € erhöht.
Die Umschichtung der hierfür erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € von der Haushaltsstelle 1.6390.9500 auf die Haushaltsstelle 1.6154.9505 wird genehmigt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

TOP 5 Generalsanierung Kunsteisbahn
Aufhebung des Sperrvermerkes für Haushaltsstelle 1.5604.9500
Mittelumschichtung in Höhe von 10.000,00 € aus der Haushaltsstelle 1.5604.3450
Weiterführung der Planungsleistungen bis zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung
- Empfehlung für den Stadtrat -
Anwesend: 14

Der Vorsitzende begrüsst zu diesem Tagesordnungspunkt den Referenten StR Irlstorfer.

Herr Piller berichtet über den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt.

StR Irlstorfer bittet ebenso um Zustimmung.

StR Dr. Maguhn teilt mit, dass ihm der Sachverhalt nicht klar sei. Der Sperrvermerk sei deshalb aufgenommen worden, weil sich der Förderverein an den Kosten für den Bau des Daches beteiligen wollte. Er erkundigt sich danach, ob inzwischen Zahlen vorliegen, in welcher Größenordnung man mit einer Beteiligung diesbezüglich rechnen könne.

StR Irlstorfer berichtet, dass vor ca. sieben Wochen ein Besprechungstermin stattgefunden habe. Dabei wurde berichtet, dass inzwischen eine sechsstellige Summe in Sachmitteln und bar vorliege. Auch weiterhin werden durch den Förderverein Spenden gesammelt. Für die Haushaltsberatung werde man diesbezüglich natürlich die detaillierten Zahlen vom Förderverein erhalten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die Haushaltsberatungen genaue Zahlen wichtig seien; Herr Piller wolle dies abklären. Es sei zudem schwer weiterhin Sponsoren zu gewinnen, wenn diese nicht wissen, wie es mit den Planungen weitergehe.

StR Eschenbacher stimmt dem Vorsitzenden zu und teilt mit, dass es bei den Planungen ja darum gehe, einen genauen Kostenstand zu bekommen.

Bgm. Zierer ist ebenso der Meinung, dass dieser Schritt wichtig sei, um bei den Haushaltsberatungen mit vernünftigen Zahlen arbeiten und auch weiter beraten zu können.

Bgm. Schwaiger weist darauf hin, dass der Förderverein durch den Wegfall des Sperrvermerks nicht aus der Verpflichtung entlassen werden soll, auch weiterhin nach Geldern/Sponsoren zu suchen. Nach wie vor solle der Förderverein Sponsorengelder sammeln. Die Mitglieder des Fördervereins haben zudem geäußert, dass sie besser arbeiten und Sponsoren aquirieren können, wenn ihnen verlässliche Zahlen vorliegen.

StR Dr. Maguhn antwortet, dass er dies zwar verstehe, allerdings kosten diese Zahlen der Stadt Freising in erster Linie Geld.

StR Vogl sieht die Voraussetzung für die Aufhebung des Sperrvermerks für nicht gegeben. Der Schuldenstand der Stadt Freising steige auch weiterhin. Wenn der Förderverein die versprochene Summe nicht sammeln könne, sehe er erhebliche Schwierigkeiten, das Vorhaben im nächsten Jahr zu realisieren. Er empfehle, die bereits gefassten Beschlüsse weiterhin zu beachten und die Haushaltsstellen nicht wieder zu öffnen und die Sperrvermerke aufzuheben. Seiner Meinung nach sollte man erstmal abwarten welche Summe der Förderverein tatsächlich sammeln könne. Erst dann sollte man die externen Kosten für die Planung ausgeben. Er wünsche sich diesbezüglich mehr Haushaltsdisziplin und sei dafür, weiterhin abzuwarten.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies jeder für sich selbst entscheiden müsse und er wohl nicht an der Sitzung teilgenommen habe, bei dem der Förderverein 2.000.000,00 € zugesagt haben soll.

StR Vogl teilt mit, dass er diese Information der Presse entnommen habe.

StRin Bönig kann die Bedenken zwar verstehen, ein derartiger Auftrag würde aber für die Durchführung auch einige Zeit in Anspruch nehmen.

StR Irlstorfer antwortet, dass es verständlich sei, wenn der Finanzreferent versuchen wolle, die finanziellen Mittel zusammenzuhalten. Der nächste Schritt sollte dem Förderverein nun aber die Möglichkeit bieten, Spenden zu sammeln. Bzgl. der Summe von 2.000.000,00 € möchte er darauf hinweisen, dass es zwar schön sei, wenn sich der Förderverein oder Einzelne dieses hehre Ziel stecken, allerdings habe es diesbezüglich keinerlei Zusagen gegeben.

Bzgl. Eishalle teilt StRin Sahlmüller mit, dass sie dies nach wie vor für eine problematische Investition für eine vergleichsweise kleine Bevölkerungsgruppe halte. Lt. der inzwischen vorgelegten vorläufigen Zusammenstellung kommen auf
die Stadt laufende Kosten in Höhe von ca. 400.00,00 € zu, die man jährlich in den Haushalt einstellen müsse. Die Stadt müsse in diesem Fall für erhebliche Einnahmen sorgen, um solch große Belastungen zahlen zu können.

Der Vorsitzende antwortet, dass er zwar kein Experte sei, seiner Meinung nach würden sich die laufenden Betriebskosten mit einem Dach aber eher senken.

StRin Bönig spricht sich für die Eishalle aus und weist auf die vermehrte Nutzung z. B. durch Schulklassen hin. Dies könne man ihrer Meinung nach nicht in Relation mit den vielen Fußballplätzen in Freising setzen.

StRin Sahlmüller teilt mit, dass es viele Dinge gebe, die zwar wünschenswert seien, die sich eine Stadt wie Freising bei dem derzeitigen Schuldenstand aber einfach nicht leisten könne. Diese Maßnahme würde den Haushalt über Jahrzehnte hinweg belasten.

Grundsätzlich spricht sich StR Dr. Maguhn für Sportmöglichkeiten, die witterungsunabhängig seien, aus. Es gehe hier allerdings darum, Planungsgrundlagen zu schaffen um später darüber entscheiden zu können, ob Freising sich ein solches Vorhaben leisten könne oder nicht.

Zudem müsse man dem Förderverein auch ein Signal setzen, dass die Stadt zwar in Vorleistung gehe, der Förderverein sich aber nun anstrengen müsse, um dementsprechend Spenden zu sammeln.

Der Vorsitzende antwortet, dass sehr viele Firmen zwar kein Geld dafür aber Arbeitsleistung zur Verfügung stellen können. Gerade im Bereich der Umkleiden habe man darüber gesprochen, dass man das Grundgerüst erstelle und der Förderverein selbst für den gesamten Ausbau selbst sorgen müsse. Hier würde der Förderverein auch entsprechende Unterstützer finden, die z.B. die Installation erstellen. Wenn dann sichtbar sei, dass etwas am Bau vorwärts gehe, würden seiner Meinung nach auch die Förderleistungen besser fließen.

StR Hölzl erklärt, dass es wichtig sei, dass man den Leuten erstmal mitteile, was man benötige und was genau man bauen möchte. Erst dann könne man auch auf entsprechende Firmen zugehen und mitteilen, was man benötige. Seiner Meinung nach sei es utopisch zu glauben, dass der Förderverein so eine große Summe sammeln könne. Leider seien die finanziellen Mittel begrenzt und man sei daher auf Hilfeleistungen in der genannten Form angewiesen.

Bgm. Zierer stellt fest, dass man sich darüber einig sei, dass man das Dach für eine Mehrfachnutzung benötige. Ebenso brauche man das Dach, um die Halle auch im Sommer nutzen zu können. Genau aus diesem Grund sei man den Weg bisher so gegangen und sollte ihn jetzt auch weiter gehen.

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

Hauptausschusses (66.) vom 27.06.2011

Beschluss Nr. 302/66a

Anwesend: 14 Für: 12 Gegen: 2 den Antrag

Dem Stadtrat wird empfohlen zu beschließen:
Für die Fortführund des Projektes „Neubau eines Umkleide- und Tribünengebäudes und Bau einer Überdachung inkl. Einhausung an der Nordseite“ werden der Sperrvermerk unter der Haushaltsstelle 1.5604.9500 aufgehoben und die Haushaltsmittel in Höhe von 130.000,00 € für die Fortsetzung der Planungsleistungen bis zur Entwurfs- bzw. Genehmigungsplanung freigegeben.

Die Mittelumschichtung in Höhe von 10.000,00 € aus der Haushaltsstelle 1.5604.3450 wird genehmigt.

TOP 6 Partnerschaftsjubiläum Arpajon
- Gegenbesuch 15.09. bis 18.09.2011
Anwesend: 14

Herr Widmann berichtet über den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt.

Bgm. Zierer verlässt während des Berichts kurzzeitig den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Teilnahme ohne Partner angedacht sei.

Beschluss Nr. 303/66a

Anwesend: 14 Für: 14 Gegen: 0 den Antrag

Mit dem geschilderten Vorgehen zum Gegenbesuch in Arpajon anlässlich des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums mit Arpajon besteht grundsätzlich Einverständnis.

Die Fraktionen werden dem Hauptamt bis 21. Juli 2011 die Teilnehmer entsprechend dem Mandatsverhältnis im Hauptausschuss zur Weiterleitung an das Organisationsteam der Stadt Arpajon mitteilen.

TOP 7 **Berichte und Anfragen**

Anwesend: 14

Es werden weder Berichte noch Anfragen vorgetragen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Presse und schließt um 18:09 Uhr die öffentliche Sitzung.

Dieter Thalhammer	Simone Brümmer
Oberbürgermeister	Schriftführerin